

Natalia Mateo

Heart of Darkness

ACT 9730-2

Veröffentlichungsdatum: 27. März 2015



„Diese Stimme hat eine eigene Geschichte zu erzählen.“ (Die Zeit)

Sie ist eine der neuen Stimmen im zeitgenössischen Jazz: Natalia Mateo. Eine, die ihren eigenen Weg geht, unangepasst, aber doch nahbar und weit weg von den klischeehaften Vorstellungen über Jazzsängerinnen. Ein junges Original mit ganz eigener Geschichte, das offen und vorurteilsfrei durch die musikalische Welt geht:

„Jazzblüten mit tiefen Wurzeln“, so fasste die FAZ kürzlich einen Konzertauftritt von Mateo zusammen. Die 31-jährige Sängerin ist eine Wanderin zwischen den Welten, musikalisch und im Leben. Geboren in Warschau als Tochter eines klassischen Sängers, aufgewachsen in Österreich und jetzt in Deutschland lebend hat sie die unterschiedlichsten Eindrücke und Kulturen in sich aufgesogen und verarbeitet. Mateo hat ihren eigenen musikalischen Wohlfühlort gefunden. Dieser klingt überraschend selbstverständlich und überaus spannend: Sie schöpft aus der slawischen Liedtradition, aus amerikanischem Jazz und dem Singer-Songwritertum von Joni Mitchell bis Amy Macdonald sowie der zeitgenössischen Pop- und Rockmusik. Selbstgeschriebene Stücke mit englischen und auch polnischen Texten überführt sie in eine zeitgemäße Ästhetik. Zudem hat sich Mateo einige internationale Songs angeeignet, die ihr am Herzen liegen. All das kleidet die Band in individuelle Arrangements, die konventionelle Fusion entschieden hinter sich lassen.

Mateos klangvolle west-östliche Vereinigung ist nicht ausgedacht, sondern reflektiert ihre persönliche Geschichte. Ihre Musik ist ein Spiegelbild der eigenen Biografie. Sie ist wie eine un-philosophisch vorgetragene Weltanschauung, ein im besten Sinne leidenschaftlich-sinnlicher Ausdruck der Versöhnung all der Zerrissenheiten, die einem Menschen eine ehrlich erlebte, globale Welt beschert. Sie ist ein sehr persönliches Liebesbekenntnis an die Tradition und die Moderne, an die Vertrautheit und das ständig in den Köpfen und Herzen pulsierende Fernweh, an die Schönheit der Gebundenheit, tiefster Zwischenmenschlichkeit und der gleichzeitig gelebten Unabhängigkeit. In Mateos Musik „steckt das geheimnisvolle Andere, das einen in den Bann zieht“, fasst die Jazzthetik treffend zusammen.

„Heart of Darkness“ ist inspiriert durch die gleichnamige Erzählung des polnischen Schriftstellers Joseph Conrad, ein Literaturklassiker aus dem 19. Jahrhundert. „Hier geht es um einen Aufprall von Kulturen, um Fremdheit und die Abgründe des Herzens. Ich finde die Anspielung toll, denn meine Musik erzählt viel davon“, erklärt Mateo. Hört man zum Beispiel ihre herzergreifende Version des von Billie Holiday bekannt gewordenen Anti-Rassismus-Lamentos „Strange Fruit“, das im politischen Spiegel der Jetztzeit auch heute noch aktuell erscheint, oder Mateos Interpretation von Lou Reeds Außenseitersong „Walk On The Wild Side“, werden die Parallelen schnell deutlich. Ihre intensivsten Momente hat Mateo vielleicht, wenn sie in ihrer Muttersprache singt und ihre slawischen Wurzeln sprießen lässt, „wenn im dunklen Brodeln der Musik deutlich wird, dass diese Stimme eine eigene Geschichte zu erzählen hat“. (Die Zeit)

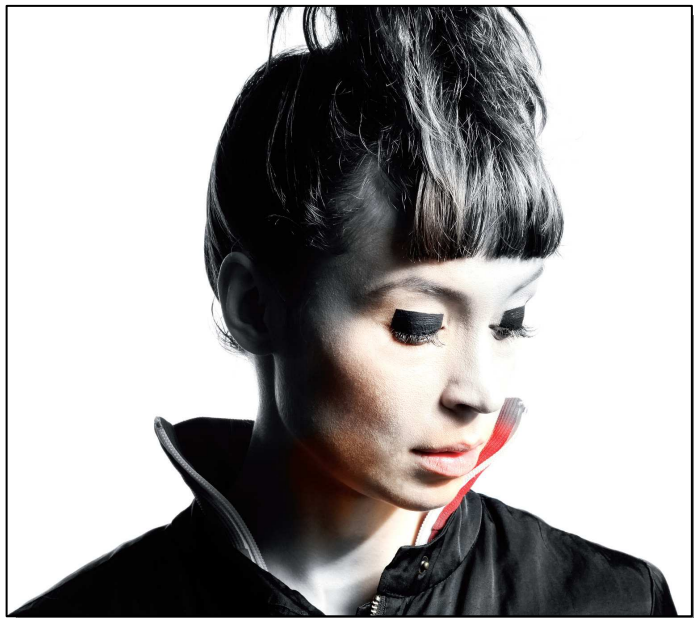
2013 traf Mateo am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück auf ihre Mitstreiter, die sie zu einer wahren Working Band zusammenschweißte. Da ist der erhabene schwebende Trompetenton von Gregor Lener, das ergreifend-sensible Klavierspiel von Simon Grote wie z.B. bei „Strange Fruit“, Dany Ahmads flexible und rhythmisch ausgefuchste Gitarre, das von ungeraden Metren und Breakbeats beflügelte Schlagzeugspiel Fabian Ristaus und der zupackende Bass von Christopher Bolte, welches deutlich macht, dass sich hier Persönlichkeiten an ihren Instrumenten einbringen, die wichtige Puzzlesteine für die Musik liefern. Der energetisch dichte Bandsound entspringt aus dem Gemeinsamen, aus dem Zusammentreffen begeisterter junger Musiker, die nicht abgebrüht, sondern frisch und leidenschaftlich spielen. Auf zwei Stücken stößt ein besonderer Gast hinzu, Mateos neuer ACT-Kollege Tobias Christl. Beide lernten sich auf einem Workshop kennen, den der Berliner Sänger leitete. Auch er ist wie Mateo „einer der außergewöhnlichsten Musiker des deutschen Jazz“ (Der Freitag) mit einer „alle Genres überschreitenden Musikvision“ (Süddeutsche Zeitung).

Die Jazzpodium schreibt über Natalia Mateo: „Ihre Stimme besitzt etwas Kristallines, etwas melancholisch Sprödes. Sie klingt verletzlich – aber nicht verletzt. Selbstbewusst, ohne auch nur den Ansatz eines elitären Anspruchs.“ „Mit „Heart of Darkness“ macht diese nun „einen Schritt in Richtung Scheinwerferlicht“ (Die Zeit).

ACT

Natalia Mateo

Heart of Darkness ACT 9730-2



- 01 The Windmills Of Your Mind**
(Michel Legrand / Alan & Marilyn Bergman) 4:02
- 02 Tonight I'll Sleep In Space** (Simon Grote) 2:27
- 03 Take A Walk On The Wild Side** (Lou Reed) 4:03
- 04 Trudno** (traditional) 3:35
- 05 Inferno** (Natalia Mateo & Christopher Bolte / Dante Alighieri*) 5:50
- 06 Somebody Is Watching Me** (Rockwell) 4:28
- 07 I Put A Spell On You** (Jay Hawkins) 3:17
- 08 Strange Fruit** (Lewis Allan) 4:30
- 09 Paparazzi**
(Stefani Germanotta alias Lady Gaga & Roberto Fusari) 3:40
- 10 Chocolate Jesus** (Tom Waits & Kathleen Brennan) 4:00
- 11 Solitudo Diaboli** (Natalia Mateo) 6:05
- 12 Canto I** (Natalia Mateo) 2:43
- 13 Turtle Dove** (Gregor Lener / Natalia Mateo) 4:49
- 14 Blue** (Dany Ahmad / Natalia Mateo) 4:09

Total time: 57:43

*excerpts from the Divina Commedia / Göttliche Komödie,
official Polish translation by Edward Porębowicz

Produced by the artists
Executive Producer: Marco Ostrowski

Recorded by Markus Braun at Fattoria Musica,
Osnabrück, September 12 - 14, 2014
Mixed and mastered by Klaus Scheuermann

Photos by Joerg Grosse Geldermann

Vertrieb: edel:kultur (DE & AT), Musikvertrieb (CH)

Natalia Mateo / vocals
Gregor Lener / trumpet & effects
Simon Grote / piano
Dany Ahmad / guitars
Christopher Bolte / bass
Fabian Ristau / drums & percussion

Guest:
Tobias Christl / vocals on 02 & 12

THE **ACT** COMPANY

(LC) 07644

Auenstraße 47, 80469 München, Germany
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
e-mail: info@actmusic.com
Visit our website at <http://www.actmusic.com>

